



CHRISTUSKIRCHE

3 / 2023
Sep - Nov

NIEDER-MÖRLEN



Foto: Heike Thilo



Gesichter der Gemeinde



Lieber Werner, Du bist wahrscheinlich der am längsten, noch aktiv agierende Chefredakteur eines regelmäßig, seit fast 40 Jahren erscheinenden Printmediums in Deutschland – wenn nicht gar in Europa oder der Welt! Was für eine Leistung!

1. Wie kamst Du zu diesem „Job“?

Der „Job“ hat mich quasi ausgesucht, weil ich einfach mal gefragt habe, warum wir keinen Gemeindebrief für unsere Gemeinde haben. Prompt hatte ich eine neue Aufgabe.

2. Und wie hast Du es geschafft, so lange dabei zu bleiben?

Für mich war und ist es wichtig, dass unsere Gemeinde über wichtige Ereignisse und „normale“ Termine informiert wird. Außerdem hat es mir immer Spaß gemacht, mit anderen, wenn auch mit wechselnden Teams, zusammenzuarbeiten.

3. Diese Gemeindebriefausgabe ist unsere letzte eigenständige Ausgabe. Zukünftig werden wir im Gemeindebrief des Nachbarschaftsraums aufgehen. Was wünschst Du Dir für die zukünftigen Gemeindebriefe?

Es wäre schön, wenn die einzelnen Gruppen weiterhin ihre Aktivitäten auch im neuen Nachbarschaftsraum-Gemeindebrief präsentieren könnten.

Du warst in der Rubrik „Gesicht der Gemeinde“ lange Zeit der Fragesteller. Nun wurdest Du hier selbst befragt. Vielen Dank für Deine Bereitschaft dazu.

Das Gemeindebrief-Team bedankt sich für Deine bisherige Arbeit und hofft auf weitere Mitarbeit im Gemeindebrief-Team des Nachbarschaftsraumes Bad Nauheim.



Gut zu wissen...

Tschüs ...

Tschüs, alter Gemeindebrief "CHRISTUSKIRCHE NIEDER-MÖRLEN"! Willkommen neuer Gemeindebrief, wenn auch noch namenlos!

Ja, dies ist unser letzter eigenständiger Gemeindebrief. Den Namen für den "Neuen" können Sie, liebe Leserin und lieber Leser, noch wählen!

Welche Gedanken unsere Pfarrerin zum Thema Abschied gekommen sind, erfahren Sie aus ihrer Andacht.

Wie üblich finden Sie in diesem Gemeindebrief alle Termine von September bis November 2023. Wir freuen uns, wenn Sie weiterhin unsere vielfältigen Angebote nutzen!

Außerdem berichten und informieren wir Sie u.a. über

- Das 25jährige Jubiläum des MÄNNERFRÜHSTÜCKS
- Eine musikalische Reise in den Wald, das Kindermusical "Sternenzauber, wir sind für dich da!"
- Ein Wochenende im Zauberwald, den tollen Ausflug unserer "Wölflinge" nach Herbstein
- Blumen im Kühlschrank, für unsere Konfirmationsfeier, die an Pfingsten stattfand

Ich hoffe, dass wir diesmal wieder umfassend informieren konnten und wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Und vergessen Sie die Namenswahl nicht!



Werner Kinz



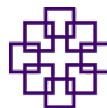
„Gott befohlen und auf Wiedersehen.“ - So lautet der Abschiedsgruß, den ich zum ersten Mal hier in Nieder-Mörlen so kennengelernt habe. Die Seniorinnen und Senioren haben so jedes ihrer Treffen beschlossen. Und ich will ehrlich sein: Zuerst fand ich ihn schon ein bisschen altbacken und fremd. Ich brauchte ein bisschen, um zu erspüren, was darin lag: Wenn wir jetzt auseinandergehen, wissen wir nicht, was uns erwartet. Wir wissen noch nicht einmal, ob wir uns wiedersehen dürfen. Deshalb wünsch ich dir das Beste, was ich mir vorstellen kann: Ich empfehle dich Gott an, denn ich weiß, dass er es gut mit dir meint. Und ich hoffe und vertraue auf ein Wiedersehen. Ich habe diesen Gruß lieb gewonnen und gerne auch an der ein oder anderen Stelle selbst aufgenommen, weil in ihm so viel steckt, was wir sonst in viele Worte packen müssen.

Gott befohlen und auf Wiedersehen. – So könnte man mit dieser Ausgabe auch zu unserem Gemeindebrief sagen. Es ist die Letzte in der uns bekannten und vertrauten Form. Ab der nächsten Ausgabe werden wir gemeinsam berichten, was sich alles im evangelischen Leben in unserer Region tut – gemeinsam, aber auch so, dass sich jede Gemeinde auch darin wiederfinden kann und ihren Platz hat. Und deshalb ist es ein kleiner Abschied, ja, aber auch ein Wiedersehen.

Und wir können in dieser Ausgabe in einem kleinen Rückblick von unserem Chefredakteur wiederentdecken, dass sich auch in den fast 40 Jahren Gemeindebrief, den es unseren Gemeindebrief gibt, schon Vieles getan hat: Vom gestempelten „Unser Christus-Blättchen“ zur professionell gelayouteten und gedruckten „Christuskirche“. Stehengeblieben sind wir nicht. Und so gehen wir auch jetzt einen Schritt weiter (und dürfen dabei sogar noch selbst abstimmen, wie unser neuer Gemeindebrief heißt, siehe Seite rechts). Und auch bei diesem Schritt sind wir nicht allein: Gott befohlen und auf Wiedersehen, bzw. Wiederlesen!

Ja, auch wir als Redaktion haben dabei ein lachendes und ein weinendes Auge, wie das bei Übergängen und Neubeginnen so ist. Und so grüße ich zum letzten Mal exklusiv aus Nieder-Mörlen für Nieder-Mörlen: Gott befohlen und auf Wiedersehen in der nächsten und ersten Ausgabe des „neuen Gemeindebriefs“,

Ihre und eure Pfarrerin Heike Thilo



Name gesucht - Neuer Gemeindebrief startet im Dezember

Es ist wie im richtigen Leben: Etwas Neues erblickt bald das Licht der Welt, hat aber noch keinen Namen. Darum wird einer gesucht, bis wir es in Händen halten.

Der neue Gemeindebrief soll Anfang Dezember erscheinen. Er wird die Belange aller Gemeinden im Nachbarschaftsraum ansprechen, also jene der Gemeinden Langenhain-Ziegenberg mit Ober-Mörlen, Nieder-Mörlen, Steinfurth und Wisselsheim, Schwalheim mit Rödgen sowie der Stadt Bad Nauheim.

Das Redaktionsteam hat aus einer Anzahl von beinahe dreißig Vorschlägen für den Titel fünf in die nähere Auswahl gestellt. Die Kurzbeschreibungen der Titelvorschläge lesen Sie in diesem Artikel.

Titelvorschlag 1: **Miteinander** – Wir stehen mitten im Veränderungsprozess Nachbarschaftsraum 2030. Die Entwicklung der Nachbarschaftsräume wird nur **miteinander** gelingen. Dies möchte ich mit meinem Vorschlag deutlich machen. Aber auch für viele andere Bereiche des (kirchlichen) Lebens gilt, miteinander geht es leichter und oft besser.

Titelvorschlag 2: **GemeindeLeben** – Die **Gemeinden** wachsen in den zwanziger Jahren zusammen, sie **leben** gemeinsam, kooperieren. Alle drei Monate wird über die wachsende Gemeinschaft berichtet. Dieser Prozess ist **lebendig**. Diesen Gedanke drückt der Titel **GemeindeLeben** aus.

Titelvorschlag 3: **IN** – Der neue gemeinsame Gemeindebrief trägt das weiter, was die Homepage „Evangelisch **in** Bad Nauheim“ seit einigen Jahren tut. Der Gemeindebrief **informiert**, ist in seiner Form **innovativ**. **IN** ist die lateinische Kurzform von Iesus Nazarenus (Jesus von Nazareth). Außerdem ist das Evangelische nicht out, sondern **in**.

Titelvorschlag 4: **evangelisch!** – Jede Gemeinde unseres Nachbarschaftsraums kann sich in diesem Titel wiederfinden. Man kann den Gemeindebrief auf den ersten Blick als solchen erkennen und weiß, wofür er steht: nämlich für das, was uns alle verbindet, das **evangelisch**-Sein – egal an oder in welchem Ort.





Titelvorschlag 5: **Meine Kirche** – Wir suchen die Gemeinschaft, planen und feiern immer mehr gemeinsam Gottesdienste mit unseren Kindern, Jugendlichen und Senioren. Daher ist **meine Kirche** bereits jetzt nicht nur an meinem Wohnort.

Nun sind Sie an der Reihe, liebe Gemeindebriefleser.

Unter <https://tinyurl.com/4x53snxf> und unter dem QR-Code finden Sie unsere Abstimmung. Bis zum 01.10.23 können Sie teilnehmen. Klicken Sie einfach den Haken in grün bei dem Titel an, der Ihnen zusagt, und danach auf speichern. Der Vorschlag mit den meisten Stimmen wird das Rennen machen. Dann wird der neue Gemeindebrief nicht namenlos verteilt werden.

Hans-Winfried Auel

Konfirmationen in Nieder-Mörlen

Blumen im Kühlschrank? – Das kann in Nieder-Mörlen eigentlich nur Eines bedeuten: Die Konfirmationen stehen vor der Tür! Damit auch diese die beiden

Pfingsttage überstehen und frisch bleiben, werden sie für das Wochenende immer im Kühlschrank gelagert. So warteten dieses Jahr 10 Sträußchen und 4 Ansteckblumen auf ihren großen Einsatz, bis es dann endlich an den beiden Pfingsttagen insgesamt 14-mal „Ja mit Gottes Hilfe“ durch die Christuskirche Nieder-Mörlen schallte und die Jugendlichen so persönlich das Ja zu ihrer Taufe bekräftigten. Ein Jahr lang hatten sie sich gemeinsam mit Pfarrerin Heike Thilo und dem Konfi-Team auf diesen Tag vorbereitet. Im Vorstellungsgottesdienst präsentierten sie ihren selbstgewählten





Konfi-Spruch, den sie kreativ in einem Bilderrahmen in Szene gesetzt hatten. Alle Konfirmandinnen und Konfirmanden hatten sich Gedanken gemacht, was das Wichtigste war, das sie nach diesem Jahr mitnehmen, und in den Konfirmationsgottesdiensten ging Pfarrerin Thilo darauf und auf den besonderen Segen dieses Tages ein, der im positiven Sinne aus dem Rahmen fällt und durch das ganze Leben begleiten kann. Dass Glaube etwas Persönliches ist, das einem kein Programm künstlicher Intelligenz erschaffen kann, betonte Daniel Wittmann, der im Namen des Kirchenvorstands den Konfirmierten gratulierte. Florian Karle vom Konfi-Team schloss sich mit Glückwünschen an. Anne Uebele und Martina Pungitore gestalteten die festlichen Gottesdienste musikalisch mit.

Aus Datenschutzgründen
darf das Bild nicht gezeigt werden.

Foto-Studio Hermann

Konfirmiert wurden: *Lotta Baierl, Hauke Bohn, Hendrik Bohn, Katharina Discher, Noah Esch, Julia Kamrath, Elisa Linkenbach, Josephin Reif, Laura Schmidt, Paul Stiegemann, Lena Stüdemann, Daria Voelsch, Livia Voelsch und Hannah Wieseler.*



Eine musikalische Reise in den Wald

Nanu? Ameisen, Hasen, Schnecken und Frösche in der Christuskirche? Und ein Bandeisenchristus, der sich inmitten der Wald-Deko harmonisch einfügt?

Aus Datenschutzgründen
darf das Bild nicht gezeigt werden.

Dazu Sternenstaub, der von Sternenkindern verstreut wird. – Etwas ungewöhnlich für einen Gottesdienst an Trinitatis, aber all das gab es in dem Musical „Sternenzauber. Wir sind für dich da!“ am 4. Juni in der Christuskirche zu bewundern. Unter der Leitung von Tamara Stromberger hatte der

Kinderchor der Christuskirchengemeinde seit mehreren Wochen das Musical einstudiert, in dem die Sternenkinder immer mit ihrem zauberhaften Sternenstaub bereit sind, sobald ein Waldbewohner um Hilfe ruft: Sei es, weil man neben der harten Ameisenarbeit auch mal Luft zum Tanzen haben möchte oder ob man wegen etwas ganz Besonderem wie einer roten Nase, die beim Häschen-in-der-Grube-Spielen sofort auffällt, böse von den anderen gehänselt wird. Ob man ausgegrenzt wird, weil man nicht ein möglichst schickes Schneckenhaus auf dem Rücken trägt oder weil man - anders als die „coolen Frösche“ – mit Büchern gerne in neue Welten eintaucht, die einem das Lesen eröffnet. – Bei allem sind die Sternenkinder mit dem magischen Sternenstaub zur Stelle und verändern die Situation zum Positiven, dass am Ende Verständnis, Toleranz und Anerkennung des Besonderen standen.

Aus Datenschutzgründen
darf das Bild nicht gezeigt werden.



Im Schlusslied wurde die Botschaft für alle deutlich hörbar: „Wie du bist, ist wundervoll!“ In tollen Kostümen verzauberten die 20 Mädchen und Jungen die begeisterte Gemeinde, Mamas, Papas, Omas, Opas und alle Anwesenden. Der Applaus wollte gar nicht enden und so war natürlich noch eine Zugabe vonnöten.

Pfarrerin Thilo, die den gottesdienstlichen Rahmen gestaltete, wünschte sich, sie hätte manchmal auch ein bisschen Sternenstaub zur Verfügung, musste aber natürlich feststellen, dass es so einfach in unserem Leben nicht ist. Dafür hätten aber Christinnen und Christen ihren Glauben an Gott, der in dreifacher Art und Weise für uns Menschen da ist: als unser Vater und Schöpfer, als Jesus Christus bei uns auf der Erde und als Heiliger Geist, der uns wieder fröhlich machen und Kraft schenken kann. So können wir am Fest Trinitatis dankbar feiern, dass Gott auf so viele Arten und Weisen für uns da ist. Und das sei so ein bisschen wie Sternenstaub.

Natürlich bedankte sich Pfarrerin Thilo begeistert bei den Kindern für die wundervolle Aufführung und bei Chorleiterin Tamara Stromberger für das engagierte Einstudieren und die Aufführung des Musicals. Gemeinsam sprachen die beiden dann noch ihren Dank an die Eltern aus, die von Erzähler-Rolle über

Aus Datenschutzgründen
darf das Bild nicht gezeigt werden.

Tontechnik und Bühnenbild und nicht zuletzt bis hin zu den Kostümen ganz viel Unterstützung geboten haben, dass es eine rundum gelungene Aufführung wurde. Und in allen klingt hoffentlich die Botschaft weiter: Wie du bist, ist wundervoll!

Heike Thilo



Der ökum. Frauengesprächskreis feiert Geburtstag – 20 Jahre ÖFKG mit 75 (+1) Jahre EKHN

Wer am Dienstag, den 6. Juni, vormittags an der Christuskirche vorbeikam, konnte eine fröhliche Gemeinschaft von Frauen sehen, die bei schönstem Sommerwetter vor der Kirche auf dem Kirchplatz feierten. Der Ökumenische Frauengesprächskreis Nieder Mörlen hatte nämlich zur Feier seines 20-jährigen Jubiläums eingeladen.



Am 6. Mai 2003 von Patricia Philipp und Sabine Tamborini-Schwalfenberg ins Leben gerufen, findet der Frauengesprächskreis jeweils am 1. Dienstag eines Monats im regelmäßigen Wechsel zwischen Katholischer Kirche Maria Himmelfahrt und Evangelischer Christuskirche als vormittägliches Treffen statt. Organisiert wird es von einem Team mehrerer Frauen aus den beiden Gemeinden. Nach einem gemeinsamen Frühstück wird dann ein Thema zu „Gott und

die Welt“ besprochen, zuweilen werden dazu auch externe Referent*innen eingeladen, und zweimal jährlich findet ein Ausflug statt.

Der diesjährige, runde Geburtstag wurde bei einem Gläschen Sekt und Schnitten sowie Kaffee und Kuchen vor der Christuskirche ausgiebig gefeiert.



Die Geburtstagsgäste waren aber nicht nur zu sehen, sondern es waren auch reichlich Lieder zu hören! Auf das Singen mussten die ökumenischen Frauen durch die Corona-Beschränkungen mehr als 2 Jahre verzichten. Da passte es



gut, dass die Evangelische Landeskirche EKHN ihr, im letzten Jahr begangenes, 75-jähriges Bestehen mit einem bunten Lieder-Potpourri zu „75 Jahre Kirchengesang in der EKHN“ gefeiert hatte. Denn Musik und Gesang sind seit jeher konfessionsübergreifend ein wichtiger Bestandteil des kirchlichen Lebens und christlichen Glaubens. Singen ist ein bedeutsamer Teil der Verkündigung! Unterstützt von der Organistin Martina Pungitore am Klavier konnten die Teilnehmerinnen aus dem reichhaltigen Fundus dieses Lied-Programms schöpfen. Viele der Lieder waren sowohl aus dem katholischen Gesangbuch Gotteslob als auch aus dem Evangelischen Gesangbuch bekannt.



Eingerahmt wurden die verschiedenen Liedstrophen durch Informationen zu den jeweiligen Liedern und den sie prägenden Zeiten und Ereignissen.

Herzlicher Beifall beendete diesen vergnüglichen Vormittag. Vielen Dank an die Organisatorinnen!

Meike Barth





Sag mir, wo die Männer sind ...

Vor fünfundzwanzig Jahren – am 27. Oktober 1998 – trafen sich zum ersten Male Männer aus den Gemeinden Nieder-Mörlen, Ober-Mörlen und Bad Nauheim im Seniorentreff in Nieder-Mörlen. Der damalige Gemeindepfarrer Jörg-Michael Schlösser hatte gemeinsam mit dem gerade in Ruhestand gegangenen Bad

Nauheimer Gemeindepfarrer Dieter Ruhland eingeladen.

Man ‚besnupperte‘ sich zuerst, gab es doch damals in den Gemeinden vielfach rührige Frauenkreise, aber ‚nichts für Männer‘. Diese Lücke sollte geschlossen werden mit einem übergemeindlichen und überkonfessionellen Treff für Männer. Und weil es von Anfang an um ‚rüstige Rentner‘ ging, konnte man sich jeweils

dienstags vormittags treffen, miteinander frühstücken und sich über Gott und die Welt austauschen. So entstand das MÄNNERFRÜHSTÜCK.

Und so ist das bis heute geblieben, fast fünfhundert Mal traf man sich inzwischen unter der Leitung von Pfr. i.R. Dieter Ruhland. ‚Corona‘ hatte die vollen fünfhundert verhindert.



Von den Anfängen – Ausflug nach Oppenheim mit Pfr. J.-M. Schlösser (2. v.r.) und Pfr. D. Ruhland (Mitte), ganz rechts Eberhardt Krug, der noch heute dabei ist



MÄNNERFRÜHSTÜCK

Abwechslungsreiche Themen aus Leben und Glauben beschäftigten den Kreis seither mit Beiträgen aus den eigenen Reihen und manchmal auch mit kompetenten Gästen. So war schon Kirchenpräsident Dr. Volker Jung zu Gast, auch Frauen und ‚weltliche Referenten‘ gaben Impulse und machten nachdenklich,



wie etwa die damalige Vorsitzende des Ausländerbeirats und der derzeitige Seniorenbeiratsvorsitzende, -und dann auch Gespräche mit der Beauftragten für die Ökologische Nachhaltigkeit in der Stadt und dem Gesprächspartner des BUND. Ein Besuch in der hiesigen Kläranlage machte das Problem der Abwasserentsorgung erlebbar. Gesellschaftliche Fragen wurden ebenso diskutiert, und so schickte der Kreis im Frühjahr einen Brief zur Flüchtlingsfrage an den hessischen Ministerpräsidenten Boris Rhein, Fragen des Glaubens und der Ökumene lösten vielfach Nachdenken und Gespräche aus.

Es gehörte auch dazu, dass man sich jährlich auf Reisen begab. Berlin war ein Ziel, und im Lutherjahr 2017 die Partnergemeinde Torgau mit Wittenberg, daneben Worms (Reichstag 1521), die Pfalz, das Kloster Münsterschwarzach und viele mehr. Zuletzt war man in Laubach und besichtigte das Schloss mit seiner reichen eindrücklichen, bis in die Anfänge der Buchdruckerkunst zurückreichenden Bibliothek.



Die Reisegruppe „Männerfrühstück 2023“ grüßt die Daheimgebliebenen.

Natürlich hat sich der Kreis in den Jahren verändert. Immer wieder sind neue Gesichter hinzugestoßen. Darüber sind die nicht mehr lebenden Freunde nicht vergessen. Am 22. Oktober will das MÄNNERFRÜHSTÜCK das kleine Jubiläum mit einem Gottesdienst in Ober-Mörlen und anschließenden Empfang feiern. ‚Sag mir, wo die Männer sind, wo sind sie geblieben...‘ So heißt es (abgewandelt) in einem Song. Man muss sie suchen. Aber sie sind da.

Herzliche Einladung an interessierte Männer. Näheres über Pfr. i.R. Dieter Ruhland.

Dieter Ruhland



Konfi-Fahrt

Im Juni startete der neue Samstags-Konfi-Kurs – erstmals mit einer Gruppe von Jugendlichen aus allen unseren Gemeinden, die sich für dieses Format entschieden hatten. Pfarrerin Thilo und das Konfi-Team hießen sie herzlich Willkommen und nach dem ersten gemeinsamen Konfi-Tag ging es Anfang Juli auch schon los, zur Konfi-Fahrt ins Jugendhaus Maria Einsiedel in Gernsheim. Hier wurden wir wie immer freundlich Willkommen geheißen, gut und lecker verköstigt und konnten das tolle Gelände bei herrlichem Wetter genießen.

Aus Datenschutzgründen
darf das Bild nicht gezeigt werden.

Das große Team aus 10 Personen mit Pfarrerin Thilo, Vikarin Dr. Vetter, Pauline Karle und sieben weiteren Teamerinnen und Teamern hatte ein abwechslungsreiches Programm rund um Jesus Christus vorbereitet, mit

Aus Datenschutzgründen
darf das Bild nicht gezeigt werden.



kreativen Aufgaben, biblischen Geschichten, Konfi-Kino, Lagerfeuer und natürlich auch Sport, Spiel und Spaß.

Aus Datenschutzgründen
darf das Bild nicht gezeigt werden.

Nach einem gemeinsam gestalteten Gottesdienst, wo jede und jeder noch einmal Zeit hatte, sich über das ganz eigene Bild von Jesus klar zu werden, hieß es dann Aufbruch – sicherlich deutlich müder als beim Start ... 😊

Einen herzlichen Dank an das Team und Vikarin Dr. Yasmin Vetter für den Einsatz und an alle für die schönen gemeinsamen Tage!

Heike Thilo

Aus Datenschutzgründen
darf das Bild nicht gezeigt werden.

Aus Datenschutzgründen
darf das Bild nicht gezeigt werden.



Kabarett

„Quereinstieg ins Kirchenschiff“ –
Kabarettabend in der Christuskirche am 14. Juli 2023



Bereits zum vierten Mal gastierte das Kabarett-Duo „EKHN - Evangelisches Kabarett Heiterkeit und Niedertracht“ mit Antonia Jacob (Gesang und Gitarre) und Ute Niedermeyer (Wortbeiträge) in unserer Kirche. Und wieder konnten wir einen sehr unterhaltsamen Abend erleben!

Nach bewährtem Muster wechselten sich Lied- und Textbeiträge ab. Nur der erste und der letzte Wortbeitrag waren aus fremder Feder. So wurden wir zunächst von Hermine, der vom *Ersten Allgemeinen Babenhäuser Pfarrer(!)-Kabarett* kreierten Figur der Hausmeisterin einer Kirchengemeinde, begrüßt. Mit großem Vergnügen konnten wir mitverfolgen, wie Ute Niedermeyer die Rolle der Hermine weiterspinn: Um den Personalbedarf in der Kirchengemeinde abzumildern, leitet diese nämlich als Quereinsteigerin unter dem Titel „Personal Assistent Managerin“ neuerdings das Gemeindebüro. Und da gibt's reichlich was zu erzählen:

Dass auch die Kirche vom „Gendern“ betroffen sei: Männlich, weiblich, divers – wie sprechen wir die Menschen am besten an? Und der sogenannte Gender-Pay-Gap, dass nämlich Frauen weniger Gehalt bekommen als Männer - auch ein Problem in der Kirche? Hermine kennt die kirchliche Lösung: Ehrenamtsarbeit, die kostet nix, also kann auch niemand diskriminiert werden!

Und die Digitalisierung, oje - wie gut, dass sich die Konfis mit Computern auskennen! Sie können für die allseits verlangte Vernetzung der Gemeinden sorgen. Und die doppelte Buchführung, die für alle Gemeinden verpflichtend ist, erledigen sie dann auch am besten gleich mit.





Ach, und der Personal-Mangel! Wo bekommen wir nur neue Pfarrer und Pfarrfrauen her? Vielleicht wären auch hier Quereinstiege möglich? In der Nachbargemeinde sei jetzt eine ehemalige Ballett-Tänzerin eingestiegen, seitdem herrsche dort eiserne Disziplin. Aber ihre Gottesdienste mit den getanzten Predigten seien sehr gut besucht!



Wie bekommen wir die Kirchen wieder voll? Vielleicht sollten wir die Fortbildungsangebote der Kirche mehr nutzen? Antonia Jacob zitierte dazu aus den Angeboten verschiedener Landeskirchen, was beim Publikum für große Heiterkeit sorgte.

Oder wäre vielleicht das Predigt-Bingo eine Möglichkeit? 7 Begriffe, die auf jeden Fall in der Predigt vorkommen, seien vorab aufzuschreiben, und wer sie als erstes alle gehört hat, springt auf und ruft laut „Halleluja“! Und hat gewonnen!

Oder Lieder tanzen: Wie gut Bewegung und Gesang die Gemüter in Wallung bringen, konnten wir am Beispiel des Kinderliedes „Häschen in der Grube“ selbst erfahren.

Aber auch für die Einstimmung zur Entwicklung unseres kirchlichen Nachbarschaftsraumes lohne sich der Gebrauch von Bewegung und Musik. Besonders wenn die Zusammenarbeit noch nicht geklärt sei, dann könnte aus dem Gesang auch ein Kampflied werden, was wir unter Antonia Jacobs Anleitung dann auch gleich zweistimmig einübten.



Mit einem etwas nachdenklichen Text von Hans-Dieter Hüscher über die Sensationsmeldung: „Gott ist aus der Kirche ausgetreten!“ ging der Abend zu Ende. Der Text endete mit der Zeile: „Kommt, gehen wir ihn suchen!“ Eine gute Aufforderung!

Meike Barth



Termine

September

So 03.09.	10:00	Kindergottesdienst: Tauferinnerung
So 03.09.	17:00	Gottesdienst (Pfrn. Thilo)
Mo 04.09.	18:00	Ökumenischer Einschulungs-Gottesdienst (Pfrn. Thilo + Pfr. Roßbach)
Di 05.09.	10:00	Ausflug ökum. FGK nach Bad Nauheim
Mi 06.09.	19:30	Elternabend KonfirmandInnen 2024
So 10.09.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl (N.N.)
Mi 13.09.	19:00	Konfi-Teamer
Sa 16.09.	9:00-13:00	Konfi-Samstag
So 17.09.	11:15 ?	Gottesdienst zur Kerb (Pfrn. Thilo), bitte Ankündigungen beachten!
Mi 20.09.	09:00	Besuchsdienst
So 24.09.	10:00	Taufgottesdienst (Pfrn. Thilo)
Mi 27.09.	15:00	Lesezeit
Mi 27.09.	19:30	Kirchenvorstandssitzung
Sa 30.09.	9:00-13:00	Konfi-Samstag

Oktober

So 01.10.	10:00	Erntedank-Gottesdienst im Feld und Einführung der Konfis (Pfrn. Thilo)
So 08.10.	10:00	Taufgottesdienst (Pfrn. Thilo)
Di 10.10.	09:30	Ök. Frauengesprächskreis, Thema: Lebenslust (kath. Pfarrheim)
Fr 13.10.	15:00	Seniorennachmittag
Sa 14.10.	10:00-16:30	Konfi-Samstag in der Pfarrscheune Steinfurth
So 15.10.	10:00	Gottesdienst mit Kirchencafé und Gemeindeversammlung (Pfrn. Thilo)
	17:00	Cello-Konzert Natalia Dauer



Oktober

Mi 18.10.	19:00	Kirchenvorstandssitzung
Do 19.10.	19:30	Kigo-Vorbereitung
So 22.10.	11:00	in Ober-Mörlen Gottesdienst zum Jubiläum des Männerfrühstücks (Pfr. i.R. Miethe)
Mi 25.10.	15:00	Lesezeit
So 29.10.	10:00	Gottesdienst (Lektorin Tamborini-Schwalfenberg)

Die Termine für das "Männerfrühstück" lagen bei Redaktionsschluss leider noch nicht fest.

November

Sa 04.11.	9:00-13:00	Konfi-Samstag
So 05.11.	10:00	Kindergottesdienst
	14:00	Ref.-Gottesdienst mit Luthercafé (Pfrn. Thilo)
Di 07.11.	09:30	Ök. Frauengesprächskreis, Thema: Mystik (Christuskirche)
Sa 11.11.	10:00	Vorstellung und Rollenverteilung Krippenspiel
So 12.11.	10:00	Gottesdienst (N.N.)
So 19.11.	10:00	Gottesdienst (Pfrn. Thilo)
Mi 22.11.	19:30	regionaler Gottesdienst zum Buß- und Betttag in Nieder-Mörlen (Pfr. Nickel)
So 26.11.	10:00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl (Pfrn. Thilo)
Mo 27.11.	19:00	Vortrag der Familienbildung zum Thema Photovoltaik
Mi 29.11.	19:30	Kirchenvorstandssitzung

Ein Wochenende im Zauberwald

Vier tolle Tage verbrachten unsere Wölflinge (die jüngsten Pfadfinderinnen und Pfadfinder) im CVJM Freizeitheim in Herbstein. Hier waren wir in vier kleinen Gruppenhäusern untergebracht. Nachdem wir uns eingerichtet hatten, haben wir erfahren, dass Frau Holle auch mal Urlaub machen möchte und ihrem Hund den Auftrag gegeben hat, nach dem Haus zu schauen. Das konnte natürlich nur schief gehen, denn „Fluffi“ schüttelte die Betten und ließ dabei das große Märchenbuch aus dem Fenster fallen. Dabei lösten sich alle Seiten und fielen heraus. Die Zwerge, die sehr darauf achteten, ihren Wald sauber zu halten, sammelten sofort alle Seiten auf und brachten sie in ihr Versteck. Sie klebten auch alle Seiten wieder ein und Fluffi war sehr erfreut darüber. Doch so einfach war es nicht. Die Zwerge gaben das Buch nicht mehr her. Da konnten nur noch die Wölflinge helfen. Wir wussten sofort, was zu tun ist. Wir müssen Goldtaler sammeln, denn die mochten die Zwerge noch lieber als alle anderen gesammelten Dinge. Wir mussten allerdings den Zwergenwald betreten, um das Märchenbuch zurückzuholen, und dafür braucht man viel Mut. Als Belohnung versprach uns Fluffi ein großes Fest.

Aus Datenschutzgründen
darf das Bild nicht
gezeigt werden.

In den nächsten Tagen wurden Goldtaler gesammelt wo immer nur möglich. Es wurden für Schneewittchen Spiegel gebastelt und verziert und die Spuren von Hänsel und Gretel als Gipsabdrücke mit Mosaiksteinen verziert. Die Wölflinge haben einen wasserspeienden Froschkönig gebaut, Körbchen für Rotkäppchen geflochten, die Rosen von Dornröschen aus Papier gefaltet und die Bremer Stadtmusikanten als Mobile angefertigt. Jedes Kind konnte

sich ein Märchenquartett gestalten. Für alle diese vielen Aufgaben gab es immer wieder Goldtaler. Da war ganz schnell eine Menge zusammengekommen. Aber das war noch zu wenig. Die Zwerge wollten noch mehr.

Also sind die Wölflinge mutig in den Zauberwald gegangen. Neblich war es und unheimlich. Ein Barfußpfad musste mit verbundenen Augen gegangen werden. Sümpfe durchquert und an Stationen Fragen zu Märchen beantwortet werden. Bei einem Geländespiel mussten sich die Wölflinge immer wieder vor den Zwergen in acht nehmen, dass sie nicht gefangen wurden. Zwerge mögen keine Menschen in ihrem Wald. Sie haben gehört, dass Menschen Wälder roden, bald keine Bücher mehr lesen und nur noch in ihre Smartphones oder Tablets schauen. Endlich hatten wir genügend Goldtaler, um mit den Zwergen zu verhandeln. Als wir das langersehnte Märchenbuch in den Händen hielten mussten wir feststellen, dass alle Figuren und Geschichten durcheinandergeraten waren. Da wir abends am Lagerfeuer oft Märchen erzählt haben, kannten wir uns perfekt aus und haben das Buch wieder in die richtige Reihenfolge gebracht. Die Zwerge merkten auch, dass wir ihren Zwergenwald nicht zerstören und so feierten wir alle zusammen mit Fluffi ein großes Abschiedsfest. Die vier Tage vergingen wie immer viel zu schnell und so freuen wir uns schon auf die nächste Freizeit mit vielen neuen Abenteuern.

Katharina Dombrowsky

HALLO, LIEBER GOTT,

ich bin *dankbar* dafür, dass du mich *mit Glauben beschenkt* hast. Aus dem Glauben an deine Begleitung heraus kann ich mein Leben in der Gewissheit leben, *du bist und bleibst mir nahe*, du hältst *deine schützende Hand* über mich und *fängst mich auf*, wenn ich abzustürzen drohe. Danke, dass du deinen Geist so *großzügig*, ohne Ansehen der Person, regnen lässt und der eine oder andere *Tropfen* auch *mein Leben* erreicht.



CARMEN JÄGER



Reisesegengottesdienst am 19. Juli 2023

Sommerferien, Reisezeit, Reisesegengottesdienst...Traditionell findet am letzten Mittwoch vor den Sommerferien unser Reisesegengottesdienst statt. Auch in diesem Jahr versammelten sich viele Gemeindemitglieder in der Kirche, um sich auf die kommende Urlaubszeit einzustimmen. Unsere Pfarrerin Heike Thilo sprach jedem Teilnehmer und jeder Teilnehmerin einen individuellen Reisesegen aus.



Bei unserem Reisesegengottesdienst drehten sich die Gedanken aber nicht nur um Sonne, Strand und Meer. Sondern es wurde auch Abschied gefeiert und Pfarrerin Heike Thilo dankte langjährigen Mitarbeitenden für ihr Engagement: So wurde Martina Kalunka als Gemeindesekretärin in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Kerstin Meyer-Lipp spielte bei diesem Gottesdienst ein letztes Mal an der Orgel.

Und Hans-Joachim Peukert wurde als Verantwortlicher für die Kollektenkasse verabschiedet.

Gleichzeitig erhielten auch Menschen einen Segen, die eine neue Aufgabe übernommen haben: Anne Steinhauer hat in den letzten Monaten die Nachfolge als neue Leitung der Kindertagesstätte „An der Christuskirche“ angetreten und Daniel Witt-



mann wurde als neuer Kollektenkassenführer eingeführt.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand auf dem Hof ein gemütliches Beisammensein bei kühlen Getränken und kleinen Snacks statt. *Carina Kipp*



Cellokonzert

im Rahmen der Christuskirchen Tournee

Solistin
Natalia Dauer

Beginn:
17 Uhr

**Werke von
Klassik bis
Filmmusik**
u.a. Bach,
Cassadó, Bruch,
Morricone &
Hans Zimmer

S0, 15.10.2023
Christuskirche Nieder-Mörlen

Veranstalter Verein Festival Junge Klassik

Eintritt frei / Kollekte

Gemeindegarten,
Johannisberg Bad
Nauheim



JUGENDTREFFEN BAD NAUHEIM EVANGELISCHE KIRCHE

11-15 JAHRE

ESSEN
GETRÄNKE
SPIELE

Samstag 16.09.2023- 17:30-21:30

Gemeinsames Kochen, Spiele spielen,
Spaß haben

Für alle, die Lust haben
vorbeizukommen

Anmeldungen:

Gemeindebuero@
ev-kirche-sr.de
Tel: 060322938
Insta:





Den Frieden suchen! – Wege des Friedens gehen!

Ökumenischer Pilgerweg des Friedens

Vor 375 Jahren beendete der Westfälische Friede den Dreißigjährigen Krieg. Ein Segen für alle deutsche Nationen und besonders für die konfessionell so zersplitterte Wetterau. Heute tobt in Europa wieder Krieg zwischen Staaten und so stellen sich die Fragen nach dem Frieden ganz neu. Doch da sind ja nicht nur die Fragen des Friedens zwischen den Nationen, die uns aktuell bewegen, sondern auch die nach dem Frieden in unserer Gesellschaft, mit den Nachbarn, in der Familie und in uns selbst.

Pilgern bedeutet, sich auf den Weg zu machen, den inneren und äußeren. Im Rhythmus der Schritte wollen wir unserer Gedanken freien Raum geben, aber auch die Welt um uns erleben. Kurze Impulse entlang der Strecke laden ein, seine Gedanken zu sortieren oder einmal auf ganz neue Wege zu schicken, aber auch miteinander ins Gespräch zu kommen.

Laufen werden wir von der evangelischen Kirche von Langenhain-Ziegenberg über Ober- und Nieder-Mörlen zur katholischen St. Bonifatius-Kirche in Bad Nauheim. Die Wegstrecke beträgt etwa 12 km und führt auf befestigten Wegen durch leicht welliges Gelände. Eine entsprechende Kondition ist Voraussetzung. Die Anfahrt erfolgt mit dem Bus.



- Start:** Samstag 14.10.2023, 10:00 Uhr Bahnhof Bad Nauheim
(rechts neben dem Bahnhofsgebäude)
- Ende:** voraussichtlich gegen 16:30 Uhr an der St. Bonifatius-Kirche,
Bad Nauheim
- Kosten:** TNB: € 15,00 für Pilgerbegleitung und Organisation;
zzgl. Busticket
- Mitzubringen:** Rucksack mit Verpflegung, ausreichend Getränke,
festes Schuhwerk, dem Wetter angepasste Kleidung,
- Leitung:** Andreas Münster (Referent für Spiritualität, kath.) Siegfried
Nickel (Ausgebildeter Pilgerbegleiter und Pfarrer, evang.)
- Anmeldung:** Telefon: 06031 / 16 27 800

E-Mail: info@familienbildungwetterau.de.



Kinderseite

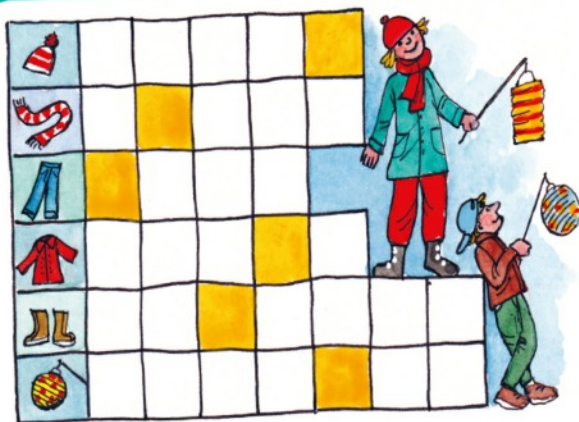
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Mose geht ein Licht auf

Mose und die Israeliten irren durch die Wüste. Sie sind vom Weg abgekommen, und es ist so finster! Mose betet zu Gott. Doch Gott spricht nicht zu ihm. Mitten in der Nacht aber ruft ein kleiner Junge: «Schaut mal!» Vor ihnen in der Dunkelheit steht



eine leuchtende Feuersäule. Ihr Licht ist so hell! Das ist das Zeichen Gottes, auf das Mose gewartet hat. Sie brauchen dem Licht nur zu folgen und finden das gelobte Land. (2.Mose 13)



Wörter gesucht! Die Buchstaben in den orangenen Feldern, richtig angeordnet, ergeben den Treffpunkt für den Laternenumzug.

Schattentheater

Du brauchst eine helle Tischlampe, eine weiße Wand und ein dunkles Zimmer. Halte deine Hand zwischen Lampe und Wand. Der Schatten macht das Bild.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Kirche



Aktuelle Angebote der Evangelischen Familienbildung Wetterau

Die Evangelische Familienbildung Wetterau bietet ein vielseitiges Angebot an Kursen, Workshops und Veranstaltungen in den Bereichen Familie(n), Gesund, Kreativ, Kompetent und Glauben leben sowie Kultur und Reisen für jede Altersgruppe.

Folgende Kurse finden ab Herbst in Nieder-Mörlen statt:

Pilates mit Baby (W3542P2)

ab 11.09.2023 Montags, 10:00 – 11:30 Uhr

Entspannung durch PMR nach Jacobsen (W3532P2)

ab 14.09.2023 Donnerstags, 10:00 – 11:00 Uhr

Kreative Malwerkstatt 5-12 Jahre (W3543P2)

ab 22.09.2023 Freitags, 15:00 – 16:30 Uhr

After Work Yoga (W3544P2)

ab 12.10.2023 Donnerstags, 19:00 – 20:30 Uhr

Vorträge:

EFB goes Green – Photovoltaik, die Energie-Alternative (W2832P2)

am 27.11.2023 Montag, 19:00 – 20:30 Uhr

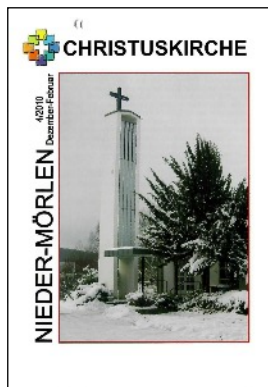
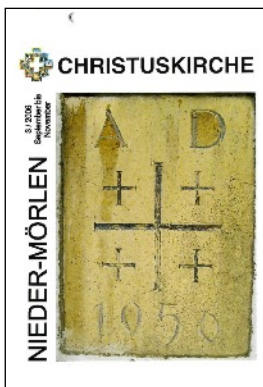
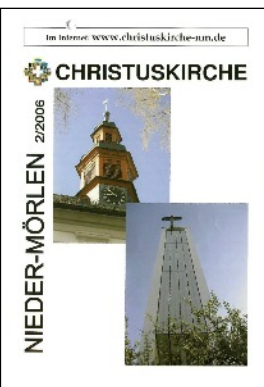
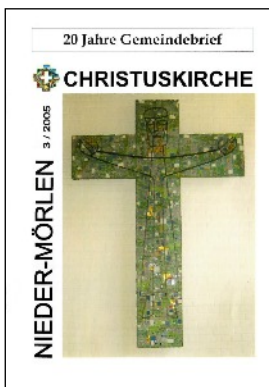
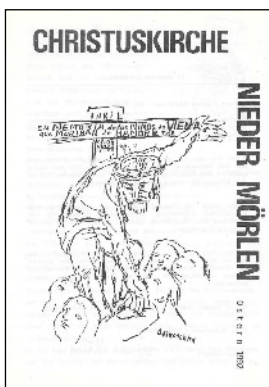
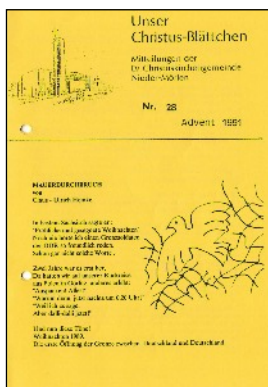
Ausführliche Informationen hierzu und
zu weiteren Kursen finden Sie auch auf
unserer Internetseite

www.familienbildungwetterau.de





Vom Christusblättchen zur CHRISTUSKIRCHE NIEDER-MÖRLEN





Fast vierzig Jahre...

Vom Christusblättchen zur CHRISTUSKIRCHE NIEDER-MÖRLEN

„Warum haben wir eigentlich keinen eigenen Gemeindebrief? Der von Bad Nauheim liegt immer bei uns aus.“ Diese Frage stellte ich dem damaligen Pfarrer Jörg-Michael Schlösser bei einer Veranstaltung im Herbst 1984. Seine Antwort darauf:

„Dann mach doch mal!“

Da mir ein Gemeindebrief für unsere Gemeinde in Nieder-Mörlen wichtig war, ging ich ans Werk und suchte mir im Familien- und Bekanntenkreis redaktionelle Unterstützung. So produzierten wir gemeinsam eine Nullnummer zum Weihnachtsfest 1984.

Aufgrund positiven Feedbacks aus der Gemeinde produzierten wir zum Osterfest 1985 die Nummer 1 unseres Christusblättchens.

Wie ist das damalige Christusblättchen entstanden? Zwei Monate vor dem Erscheinungstermin traf sich das siebenköpfige Redaktionsteam zu einer ersten Redaktionssitzung, bei der die Ideen für die nächste Ausgabe erst einmal gesammelt wurden.

Danach erfolgte die sogenannte „Zerreiß-Sitzung“, bei der es häufig hoch herging. So mancher „literarische Erguss“ wurde verworfen oder umformuliert.

Die nun manchmal auch zusammengestrichenen Artikel wurden dann mit der Schreibmaschine abgetippt. – Wir hatten ja noch keine Computer! Ebenso mussten Bilder und Graphiken ausgeschnitten und in mühevoller Kleinarbeit geklebt werden.

Dann begann die Arbeit der Drucker: „Wie bekommen wir das auf unsere Matritzen?“ – Wir waren ja noch nicht im digitalen Zeitalter!

Auf einer uralten Brennmaschine wurden die Matritzen gebrannt, manchmal auch ein zweites Mal, wenn die Qualität nicht stimmte.

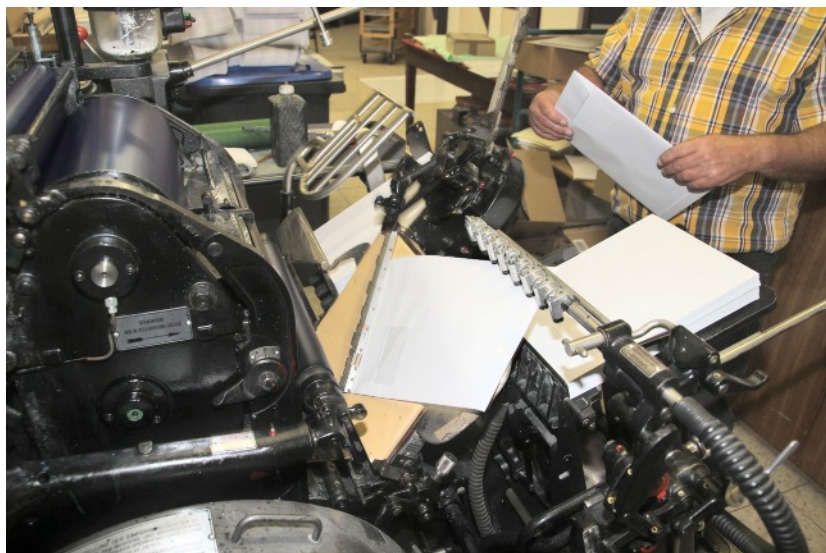
Auf einer ebenso alten Druckmaschine wurde dann das „Blättchen“ produziert. Und tatsächlich: nach vielem Aufwand saßen meist drei doppelseitig bedruckte mehr oder weniger lesbare Stapel auf dem Tisch!



Die Konfirmanden stöhnten. Schon wieder falten und zählen.

20 Austräger machten sich auf den Weg zu den Gemeindegliedern und warfen ein Exemplar in die manchmal schwer zu findenden Briefkästen.

Wie das Ganze damals abgelaufen ist lässt sich ein bisschen aus der unten abgedruckten Bild entnehmen.



Mit sechs Jahren kommen normalerweise die Kinder in die Schule. Unser Christusblättchen wurde flügge und bekam ein neues Gesicht und einen neuen Namen:

„CHRISTUSKIRCHE NIEDER-MÖRLN“.

Mit der Osterausgabe 1992 wurden wir professioneller in der Gestaltung und änderten unser Layout.

Zu besonderen Anlässen traf sich unser Redaktionsteam auch mal mit Mitgliedern unserer katholischen Partnergemeinde. So erschien Ostern 1994 unser erster ökumenischer Gemeindebrief.

Die Zusammenarbeit mit unseren katholischen Redaktionskollegen führte dazu, dass aus unserem „Pflänzchen“, das wir 1994 gesetzt hatten, bereits



ein „Bäumchen“ wurde. Wir konnten Ostern 1995 einen zweiten ökumenischen Gemeindebrief herausgeben.

Eine Sonderausgabe unseres Gemeindebriefes gab es auch 1995 aus Anlass des zehnjährigen Bestehens des Freundeskreises Bad Nauheim e. V. mit dem Untertitel „Sinn statt Sucht“.

So ganz nebenbei gilt es zu erwähnen, dass wir in dem Jahr auch auf zehn Jahre Gemeindebrief zurückblicken konnten.

Es war für die Redaktion überhaupt ein besonderes Jahr.

Es gab ein weiteres Ereignis, über das wir ausführlich berichten konnten: im Herbst bekam unsere Gemeinde einen Kindergarten an der Christuskirche.

Unsere Gemeindebriefe wurden immer umfangreicher, so dass wir diese dann ab der Weihnachtsausgabe 1996 geheftet haben.

Seit Herbst 1999 kann man sich auch per Internet über die Veranstaltungen und Termine unserer Gemeinde informieren. Der Gemeindebrief ist digital verfügbar.

Eine „Jubelausgabe“ gab es dann im Herbst 2005. Unser Redaktionsteam schaute auf zwei Jahrzehnte Gemeindebrief zurück und nahm dies zum Anlass, einen detaillierten Blick auf die Ereignisse der letzten zwanzig Jahre rund um die Christuskirche zu werfen.

Im Jahr 2006 wurden wir noch professioneller. Wir hatten eine Druckerei gefunden, die den Gemeindebrief zu annehmbaren Preisen druckte. Im gleichen Jahr feierten wir mit unserer katholischen Nachbargemeinde unser erstes ökumenisches Pfarrfest.

Im Juli 2010 trat unsere Pfarrerin Heike Thilo ihren Dienst an, in unserem Weihnachtsbrief berichteten wir über ihre Ordination in der Christuskirche.

Im Frühjahr 2012 gewannen wir Herrn Klaus Maier für die Tätigkeit als Layouter. Davor hatten wir die Unterstützung durch Felix Brückner.

Danken möchte ich allen, die mitgeholfen und dafür gesorgt haben, dass unser Gemeindebrief rechtzeitig hergestellt und verteilt werden konnte.

Schade, dass es „unseren Gemeindebrief“ in dieser Form nicht mehr geben wird. Immerhin blicken wir auf über 160 Ausgaben (inkl. diverser Sonder-



ausgaben) zurück, die wir in der Christuskirchengemeinde verteilen konnten.

Ich wünsche für den neuen Nachbarschaftsraum-Gemeindebrief gutes Gelingen.

Werner Hinz



Krippenspiel

Auch in diesem Jahr wird es wieder ein Krippenspiel geben: an Heilig Abend um 15 Uhr. Alle Kinder, die mitspielen möchten, sind herzlich eingeladen zur

Vorstellung und Rollenverteilung:

**Am Samstag, 11.11.23 um 10 Uhr
in der Christuskirche.**

Proben immer samstags um 10 Uhr,
Generalprobe am 23.12. um 15 Uhr.

Impressum

Gemeindebrief der Ev. Christuskirchengemeinde Nieder-Mörlen



Hrsg.: Kirchenvorstand der Ev. Christuskirchengemeinde
Frankfurter Straße 203, 61231 Bad Nauheim

Redaktion: Werner Hinz (verantwortlich / v.i.S.d.P.),
Pfarrerinnen Heike Thilo, Meike Barth, Pauline Karle
und Carina Kipp

Layout: Klaus Maier

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Oesingen

Beiträge für den nächsten Gemeindebrief bitte jeweils bis

20.03./20.06./20.09./20.12. im Gemeindebüro **anmelden!**

Freud und Leid



Taufen

Aus Datenschutzgründen sind hier keine Angaben verfügbar.



Bestattungen

Aus Datenschutzgründen sind hier keine Angaben verfügbar.



Regelmäßige Veranstaltungen in der Christuskirche

Kinder und Jugend

Kindergottesdienst (3- 8 J.)	mtl. 1. Sonntag	10:00 Uhr
Kinderkirche (ab 9 J.)	nach Ankündigung	

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP)

„Phönix“	Dienstag	17:00 Uhr
„Seeonee“	Donnerstag	15:30 Uhr
„Streifenhörnchen“	Freitag	16:00 Uhr
„Füchse“	Freitag	18:00 Uhr

Ökumene

Frauen-Gesprächskreis	mtl. 1. Dienstag	9:30 Uhr
-----------------------	------------------	----------

Musik

Kinderchor	Montag	15:00 Uhr
<i>Gospelprojekt CELEBRATE!</i>	<i>Donnerstag</i>	<i>19:30 Uhr *</i>

Sonstige Veranstaltungen

Freundeskreis Bad Nauheim	Dienstag	19:00 Uhr
<i>(Treffpunkt Suchtgefährdeter und ihrer Angehörigen)</i>		
Männerfrühstück	mtl. 4. Dienstag	9:00 Uhr
<i>Spieletreff Freundeskreis</i>	<i>mtl. 1. + 3. Mittw.</i>	<i>19:00 Uhr *</i>
Lesezeit	mtl. letzter Mittwoch	15:00 Uhr
<i>Seniorentreff</i>	<i>Dienstag</i>	<i>14:30 Uhr *</i>
Seniorenachmittag	Freitag, s. Ankündigung	15:00 Uhr

*** auf Anfrage**

**Weitere Auskünfte über die jeweiligen Ansprechpartner
erhalten Sie im Gemeindebüro.**



Der Griff zum Hörer ...

Evangelisches Pfarramt Christuskirchengemeinde Nieder-Mörlen

✉ Frankfurter Straße 201, 61231 Bad Nauheim

Gemeindebüro:

Wilhelmstr. 12, 61231 Bad Nauheim

☎ **06032-2938**

E-mail: christuskirche.nieder-moerlen@ekhn.de

Homepage: www.evangelisch-in-bad-nauheim.de

Pfarrerin Heike Thilo

☎ **06032-85730**

Kirchenvorstand, Sabine Tamborini-Schwalfenberg

☎ 06032-971504

Evangelische Kindertagesstätte an der Christuskirche

✉ Auf den Goldäckern 2, 61231 Bad Nauheim

☎ 06032-83135

Internet: www.ev-kita-verein-bn.de

Ökumenischer Frauengesprächskreis,

Sabine Tamborini-Schwalfenberg

☎ 06032-971504

Männerfrühstück, Pfr. i.R. Dieter Ruhland

☎ 06032-306837

Pfadfinder (VCP)

Katharina Dombrowsky,

☎ 06032-32688

email: stammesleitung@vcp-kojoten.de

Kinderchor

Tamara Stromberger, tamara2406@t-online.de

☎ 01577-8278903

Seniorenarbeit

Büro der Christuskirchengemeinde

☎ 06032-2938

Freundeskreis Bad Nauheim, Soforthilfe-Telefon

☎ 0152-37388982

E-mail: kontakt@freundeskreis-bad-nauheim.de

Allgemeine Lebensberatung

☎ 06031-7252-0

Diakonisches Werk Wetterau

Ärztlich-psychologische Beratungsstelle

☎ 0641-4000740

Einzel- und Paarberatung, Erziehungsberatung

Telefon-Seelsorge

☎ 0800-1110111

Frauennotruf Wetterau

☎ 06043-4471

Kinder- und Jugendtelefon

☎ 116111

Unsere Bankverbindung für Ihre Spende

Christuskirchengemeinde Nieder-Mörlen

IBAN DE48 5139 0000 0089 6696 00 BIC VBMHDE5FXXX

Einladung zur Gemeindeversammlung

Liebe Gemeindemitglieder,

im Namen des Kirchenvorstands der Evangelischen Christuskirchengemeinde Nieder-Mörlen möchte ich Sie / euch herzlich zu der Gemeindeversammlung

am Sonntag, 15.10.2023

einladen.

Nach dem Gottesdienst um 10.00 Uhr wird über folgende Themen in der Gemeindeversammlung berichtet:

1. Rückblick auf das Gemeindeleben
2. Neues aus dem Nachbarschaftsraum
3. Gemeinsame Rechtsform für den Nachbarschaftsraum
4. Gebäudeentwicklung

Wir würden uns über eine rege Teilnahme freuen.

Ihre / eure Sabine Tamborini-Schwalfenberg,
Vorsitzende des Kirchenvorstands

